

Evangelische Gottesdienste im ZDF 2021



EKD

ZDF

Nur Mut.

Das Jahresthema der evangelischen ZDF-Gottesdienste 2021

Die Corona-Pandemie hat uns 2020 bewusst gemacht, wie unsicher unsere Zukunftsplanungen sind und wie gefährdet unser Leben ist. Dabei gäbe es auch ohne das Virus schon genügend Krisen, angesichts derer man sich fragen kann, was da noch auf uns zukommt und wie wir das schaffen werden.

Die ZDF-Gottesdienste ermuntern dazu, sich vom Mut und nicht von der Furcht leiten zu lassen. Jesus selbst ermutigt Menschen, sichere Ufer zu verlassen, entgegen aller Erfahrung aufzustehen und zu gehen, sich nicht von den Sorgen bestimmen zu lassen, sondern sich auf Gott auszurichten und ihm zu vertrauen. Allen Ängsten und Schwierigkeiten zum Trotz kann eine mutige Tat den Unterschied machen.

2021 soll in den Fernsehgottesdiensten der Mut in seinen vielen Facetten strahlen und ansteckend sein.

In Gottesdiensten aus der Zionskirche in Berlin, aus Worms und vom Hafen in Palermo rücken Menschen ins Zentrum, die durch ihr Verhalten Mut machen. Bonhoeffers Beispiel ermutigt viele bis heute. Luther ist seinem Gewissen gefolgt und hat auf dem Reichstag zu Worms nicht nachgegeben. Die Seenotretter auf der Sea-Watch4 stellen sich entschlossen auf die Seite der Menschlichkeit. Menschen wie sie machen Mut.

Braucht man mehr Mut, wenn man arm ist? Sind Gehörlose mutiger als Hörende? Ist einer, der aufgibt, wirklich mutlos? Gottesdienste aus der Johanniskirche in Uslar, der Stadtkirche in Herne und aus Montabaur gehen diesen Fragen nach. Gleichzeitig fragen wir die Zuschauer, für welche Herausforderungen in ihrem Leben sie eine positive Veränderung wollen. Was es dazu braucht, um Angst und Ohnmacht zu überwinden. Im Mut kommt nicht von allein und ist nicht auf Knopf-

druck abrufbar. Darum machen sich die ZDF-Gottesdienste gemeinsam mit den Mitfeiernden auf den Weg, um zu entdecken und zu bestärken, was Mut macht. Seien es die Bronzeengel, um die es im Gottesdienst aus Eltville-Erbach geht oder der Segen, der Liebenden in der Rosenkirche auf dem Gelände des Augustinerklosters in Erfurt zugesprochen wird. Es können Väter sein – wie sie uns im Gottesdienst aus Bad Vilbel vorgestellt werden – oder auch ein Lieblingsbibelvers, die als Mutmacher auftreten.

Manchmal braucht es aber einfach eine Pause oder einen Ort, der weit weg vom Alltag ist, wo wir neuen Lebensmut schöpfen können. Darum geht es in dem Gottesdienst aus Ahlbeck auf der Insel Usedom.

So regen die ZDF-Gottesdienste im Jahr 2021 dazu an, sich mitfeiernd der eigenen Glaubenspraxis zu vergewissern, die anderer Menschen kennenzulernen und weiterzugeben, was orientiert und über Abgründe trägt.

Und Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, die Fernsehgottesdienste mitzufeiern und andere auf diese Gottesdienste aus so verschiedenen Orten und Gemeinden aufmerksam zu machen.

Markus Bräuer

Oberkirchenrat Markus Bräuer

Medienbeauftragter
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Theologischer Vorstand
des Gemeinschaftswerkes der
Evangelischen Publizistik

Titelbild: Aus der Saalkirche in Ingelheim wird
am 25. Dezember 2021 der Gottesdienst im ZDF übertragen.
Foto: dpa-bild/Steffens

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de



Gottesdienst aus der Rosenkirche, der Freiluftkirche des Augustinerklosters in Erfurt

Das ZDF überträgt seit über 30 Jahren jeden Sonntag von 9.30 bis 10.15 Uhr einen Gottesdienst. Dabei wechseln sich katholische und evangelische Gemeinden ab. Die Gottesdienste werden aus Kirchengemeinden in ganz Deutschland oder in Zusammenarbeit mit dem ORF aus Österreich, dem Schweizer Fernsehen und auch aus dem weiteren Ausland übertragen.

Im Jahresdurchschnitt verfolgen weit mehr als 700.000 Zuschauerinnen und Zuschauer die evangelischen Gottesdienste. Seit dem Beginn der Pandemie sind es oft mehr als eine Million. Für viele von ihnen ist der ZDF-Fernsehgottesdienst ein fester Bestandteil ihres Sonntags. Andere schauen sporadisch zu und sehen im Fernsehgottesdienst eine Ergänzung des Gottesdienstbesuchs in der eigenen Gemeinde. Immer wieder gelingt es aber auch, das Interesse von Zuschauern zu wecken, die am Sonntagvormittag zufällig das Programm des ZDF eingeschaltet haben.

Die rechtliche Grundlage für die Übertragung der Fernsehgottesdienste ist der ZDF-Staatsvertrag, der den Kirchen angemessene Sendezeiten für Verkündigungssendungen gewährt. Daher werden die liturgische und inhaltliche Gestaltung der Gottesdienstübertra-

gungen auch von den Kirchen selbst verantwortet. Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) trägt diese Verantwortung der Medienbeauftragte des Rates der EKD, der zugleich von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) beauftragt worden ist. Das ZDF trägt die rundfunkrechtliche und technische Verantwortung.

Die Auswahl der Gottesdienstorte wird von den beiden ZDF-Senderbeauftragten übernommen, die im Team des Medienbeauftragten arbeiten. Sie entwickeln mit den Kirchengemeinden die Konzeption, schreiben das Drehbuch und proben mit den Mitwirkenden das Auftreten vor der Kamera. Auch für die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) wird diese Aufgabe übernommen, wenn zwei bis drei Gottesdienste im Jahr aus freikirchlichen Gemeinden übertragen werden. Einmal im Jahr kommt noch ein orthodoxer Gottesdienst hinzu, der von den orthodoxen Kirchen selbst verantwortet wird. Das ZDF kommt mit der Übertragung der Fernsehgottesdienste seinem Auftrag als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt nach. Spürbar ist aber auch, wie viel dem Sender von der Intendanz bis zur Redaktion »Kirche und Leben« an den Gottesdiensten liegt.

Die Absicht evangelischer Fernsehgottesdienste Der Übertragungsort

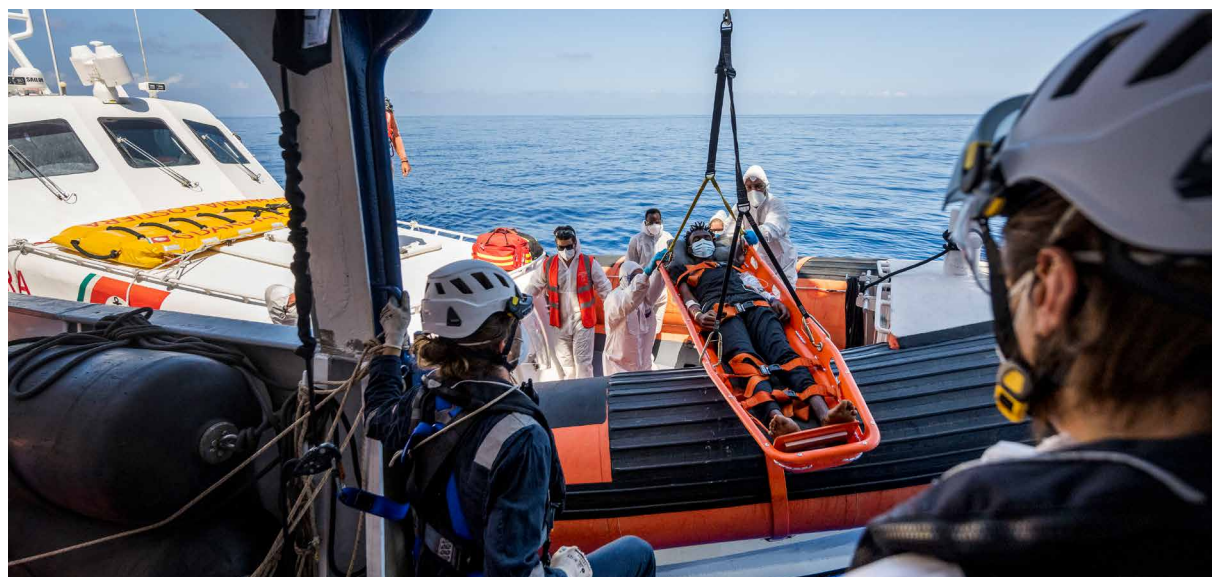


Foto: epd-bild/Thomas Lohnes

Ein Junge wird durch das Team der Sea-Watch 4 aus dem Mittelmeer gerettet. Die Seenotrettung wird im ZDF-Gottesdienst aus Palermo am 27. Juni 2021 Thema sein.

Die Evangelische Kirche in Deutschland bietet mit der Übertragung ein leicht zugängliches Angebot christlicher Verkündigung im Fernsehen und lädt zugleich zu einem breiten Einblick in den deutschsprachigen Protestantismus ein. In den Gottesdiensten spiegeln sich die Vielfalt und der geistliche Reichtum der evangelischen Gemeinden. Sie zeigen Menschen, die sich in ihren Gemeinden und darüber hinaus engagieren. Sie setzen auf lebensnahe Verkündigung und den Reichtum der geistlichen Musik. Sonntag für Sonntag wird die christliche Gemeinde als ein Ort sichtbar, der Menschen ermutigt, stärkt und Gemeinschaft erleben lässt. Neben Gemeindegottesdiensten werden auch Gottesdienste aus diakonischen Einrichtungen oder Einrichtungen der Sonderseelsorge übertragen, vom Krankenhaus bis zum Gefängnis, von der Dorfkirche bis zur Kathedrale.

Bei den Recherchen, die der Auswahl einer Gemeinde für einen Fernsehgottesdienst vorausgehen, sind zahlreiche Kriterien entscheidend:

- Lebendigkeit einer Gemeinde und zeitgemäßes Engagement der dort beheimateten Menschen und Gruppen
- begabte Predigerinnen und Prediger
- eine attraktive, abwechslungsreiche Kirchenmusik
- ein optisch und technisch geeigneter Kirchenraum
- eine für die Zuschauer interessante Gemeindesituation
- ein kirchlicher Termin von überregionaler Bedeutung.

Die Macher

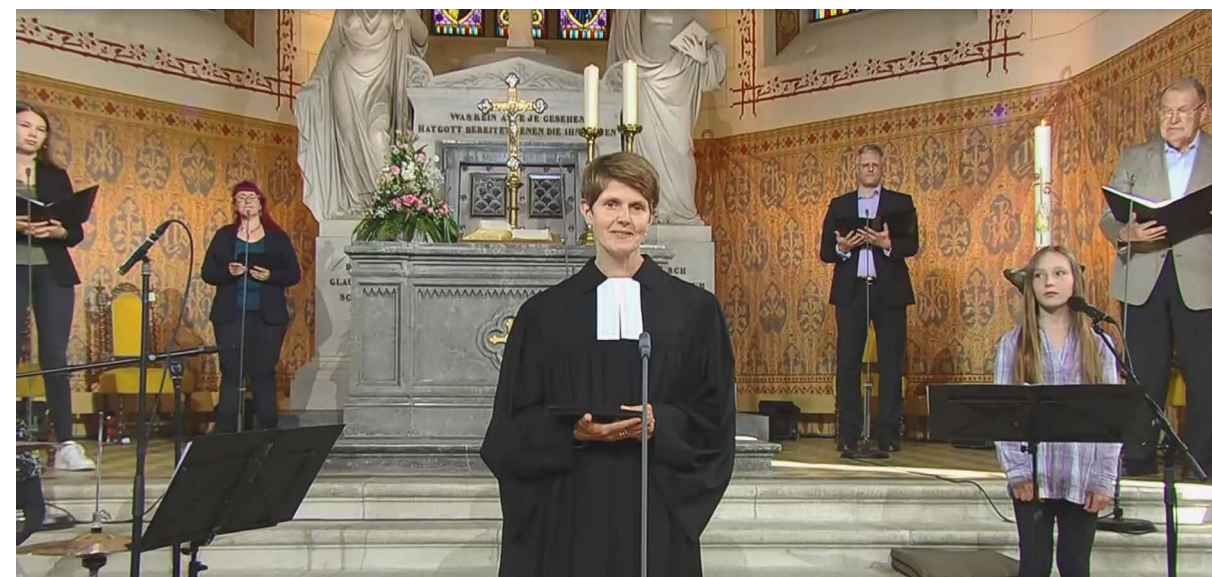


Foto: Gemeinde Eltville-Erbach

Pfarrerin Bianca Schamp im Gottesdienst vom 24. Mai 2020 in der Johanneskirche in Eltville-Erbach

Eine erfolgreiche ZDF-Gottesdienstübertragung erfordert in gleichem Maße theologische und liturgische, journalistische und dramaturgische, bild- und tontechnische sowie musikalische und organisatorische Kenntnisse. Viele Gaben in einem Geist sind am Werke:

Die kirchlichen ZDF-Senderbeauftragten

Die beiden ZDF-Senderbeauftragten verfügen selbst über langjährige Erfahrungen als Gemeindepfarrerin und Gemeindepfarrer. Sie verstehen sich als Mittler zwischen der Kirchengemeinde, der Fernsehanstalt und den Zuschauern. Sie wählen eine geeignete Gemeinde aus, die dann der Redaktion vorgeschlagen wird. Sie bauen eine Vertrauensbasis zwischen dem Vorbereitungskreis in der Gemeinde und dem ZDF-Team auf und vermitteln den nötigen Einblick in die dramaturgische und fernsehtechnische Vorbereitung eines Gottesdienstes. Oft begleiten sie ein ganzes Jahr lang den Vorbereitungsprozess in der Gemeinde. Sie bringen dabei ihre homiletische und theologische Kompetenz im Blick auf die mediale Umsetzung ein. Dazu zählt auch die inhaltliche und redaktionelle Verantwortung für die Konzeption des Gottesdienstes, von seiner Liturgie bis hin zur Predigt.

In Zusammenarbeit mit der für die Gottesdienste zuständigen ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« und mit den Verantwortlichen für die Produktion sowie der Gemeinde kümmern sie sich um eine reibungs-

lose Organisation und sorgen für den aktuellen Informationsstand aller Beteiligten. Dazu gehört es, Protokolle über bisherige Absprachen weiterzugeben, Ablaufpläne zu erstellen, technische Unterlagen, Drehbücher, Pressemitteilungen und Informationen für das Internet und das Zuschauertelefon bereitzustellen. Die kirchlichen Senderbeauftragten begleiten auch die Nacharbeit in den Gemeinden, beantworten Manuskriptwünsche und andere Anfragen.

Die Redaktion

Die evangelische ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« begleitet die fernsehgerechte Übertragung. Sie arbeitet mit den Senderbeauftragten kontinuierlich zusammen und bringt ihre Erfahrungen in den Prozess der Qualitätssicherung ein. Die Redaktion berät die Senderbeauftragten auch bei der Auswahl der Übertragungsorte und setzt sich nötigenfalls ebenso für eine verbesserte technische oder finanzielle Ausstattung aufseiten des Senders ein. Sie gestaltet Vorfilme und Zuspieldarstellungen für die Gottesdienstübertragung, die einen informativen Einblick in die Lebenswelt und das Engagement der Gemeinde, die Geschichte des Ortes oder der Kirche vermitteln.

Die ZDF-Redaktion »Kirche und Leben« ist verantwortlich für die fernsehtechnische Umsetzung. Gegenüber den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des ZDF-Übertragungsteams ist sie weisungsbefugt.



Foto: Gemeinde Oldenburg

Gottesdienst vom 15. März 2020 mit Pfarrer Nico Szameitat aus der Kirche St. Ansgar in Oldenburg, mit ihrem Kreuz aus Stahl

Das Übertragungsteam

Am Übertragungswochenende sind bis zu dreißig Mitarbeiter des ZDF in der Regel von Freitagmorgen bis Sonntagmittag am Ort des Fernsehgottesdienstes. Große ZDF-Lastzüge transportieren die Ausstattung für Licht und Ton, die Bild- und Übertragungstechnik. Ein Tag wird benötigt, um Kabel zu ziehen, die Kirche fernsehgerecht einzuleuchten, Mikrofone zu stellen und die Technik für eine Live-Übertragung aufzubauen. Dann schließen sich umfangreiche Proben an. Ein digitaler Satellitenübertragungswagen übermittelt am Sonntag das Sendesignal live an das Sendezentrum in Mainz.

Die Gemeinde

Der Erfolg einer Gottesdienstübertragung steht und fällt mit dem Engagement der Mitwirkenden. Wenn das Rotlicht der Kameras den Beginn der Live-Übertragung anzeigt, liegt hinter den Beteiligten ein langer Vorbereitungsprozess. In zahlreichen Runden wurden das Konzept und die Gestaltung des Gottesdienstes entwickelt, Texte und Musik besprochen und mehrfach geprobt. Trotzdem ist der Fernsehgottesdienst keine Show, sondern gottesdienstliche Feier. Nach der Übertragung des Fernsehgottesdienstes gibt es meist viele Zuschauerreaktionen per Post, Internet und Telefon. Die gastgebenden Gemeinden werden daher gebeten, für den Sendetag ein Team zusam-

menzustellen, das die Telefongespräche entgegennimmt.

Das Internet

Aktuelle Informationen zu Gottesdienst und Gemeinde gibt es auch im Internet. Multimediale Inhalte wie Video oder Musik sind hier ebenfalls erhältlich. Nach der Sendung haben die Zuschauer zudem die Möglichkeit, das Textbuch des Gottesdienstes herunterzuladen. E-Mail-Kontakte ermöglichen eine direkte Rückmeldung sowie den Austausch über Themen, Inhalte und Gestaltung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst ist zur Sendezeit jeweils als Live-Stream über das Internet zu verfolgen oder später über die Mediathek des ZDF abzurufen.

Facebook

Die Facebook-Seite [zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst) gibt weitere Hintergrundinformationen zu den Mitwirkenden und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Vorbereitungen rund um das jeweilige Sendewochenende.

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de
www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst

Kontakt



Fotos: René Unger, Heike Lyding

Markus Bräuer, Medienbeauftragter der EKD und Theologischer Vorstand des GEP; Simone Hahn und Stephan Fritz, Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste (v.l.n.r.)

Der Medienbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Theologische Vorstand des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik

Oberkirchenrat Markus Bräuer

Emil-von-Behring-Straße 3
 60439 Frankfurt am Main
 Tel 069 · 580 98-158 | Mobil 0172 · 392 88 74
 Fax 069 · 580 98-320
markus.braeuer@gep.de

Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste

Pfarrer Stephan Fritz

Mobil 0172 · 434 41 63 | stephan.fritz@gep.de

Pfarrerinnen Simone Hahn

Mobil 0172 · 434 48 13 | simone.hahn@gep.de

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH

Rundfunkarbeit | ZDF-Gottesdienst-Büro
 Emil-von-Behring-Straße 3
 60439 Frankfurt am Main
 Mobil 0172 · 855 13 99
 Fax 069 · 580 98-234
fernsehgottesdienst@gep.de
sekretariat.zdfgottesdienst@gep.de

Spendenkonto

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH
 IBAN: DE73 5206 0410 0004 1005 30
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Kreditgenossenschaft eG
 Stichwort »ZDF-Gottesdienste«

ZDF-Redaktion »Kirche und Leben (ev.)«

Postfach 4040 / 55100 Mainz
 Tel 06131 · 70-122 90
 Fax 06131 · 70-153 12
kircheundleben@zdf.de

Katholische Fernseharbeit beim ZDF

Liebfrauenstraße 4
 60313 Frankfurt am Main
 Tel 069 · 13 38 90-6
 Fax 069 · 13 38 90-80
info@kirche.tv

Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter

Freitag

Mittags Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.

19.00 Uhr Probe ohne Technik.

Samstag

Vormittags Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.

13.00 Uhr Drehbuchbesprechung.

14.00 Uhr Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.

15.00 Uhr Regieproben mit allen Mitwirkenden.

16.00 Uhr Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.

17.00 Uhr Nachbesprechung.

Sonntag

08.00 Uhr Einleuchten, Kamera-Check, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.

09.30 Uhr Live-Übertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter und Fotografen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

**Aktualisierungen dieser Broschüre
finden Sie hier:**



oder unter:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de

Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2021

Angesichts der Corona-Situation sind Änderungen jederzeit möglich.

01. Januar Frankfurt, Festeburgkirche

10. Januar Eltville-Erbach, Johanneskirche

24. Januar Ingelheim, Saalkirche

07. Februar Frankfurt, Festeburgkirche

21. Februar Eltville-Erbach, Johanneskirche

07. März Ingelheim, Saalkirche

21. März Eltville-Erbach, Johanneskirche

04. April Eltville-Erbach, Johanneskirche

18. April Worms, Magnuskirche

02. Mai Bremen, St. Pauli-Kirche

16. Mai Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main

30. Mai Erfurt, Augustinerkloster

13. Juni Burg Finstergrün (Österreich),
Open Air

27. Juni Palermo, Hafen

11. Juli Gotha, Augustinerkirche

25. Juli München,
Freie evangelische Gemeinde

08. August Insel Usedom,
evangelische Kirche Ahlbeck

22. August N.N.

05. September Montabaur, Lutherkirche

19. September Bad Vilbel, Christuskirche

03. Oktober Gosau (Österreich),
evangelische Kirche

17. Oktober Leipzig, Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde

07. November N.N.

21. November Hildesheim, St. Michaeliskirche

05. Dezember Herne, Kreuzkirche

12. Dezember Berlin-Schöneberg, Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde

24. Dezember Stuttgart, Hospitalkirche

26. Dezember Ingelheim, Saalkirche